

BERICHT ÜBER DIE ERSTELLUNG

des

Zwischenabschlusses zum 30. September 1999

realTech AG

Walldorf

INHALTSVERZEICHNIS

	<u>Seite</u>
A. AUFTRAG UND AUFTRAGSDURCHFÜHRUNG	1
B. KONZERNVERHÄLTNISSE	2
I. Das Mutterunternehmen	2
II. Die anderen Unternehmen	4
III. Aufsichtsrat	4
C. WIRTSCHAFTLICHE VERHÄLTNISSE	5
I. Gegenstand des Mutterunternehmens	5
II. Tätigkeitsbereiche der Tochterunternehmen	5
III. Ertragslage	6
IV. Finanz- und Liquiditätslage	7
D. WESENTLICHE BILANZIERUNGS-, BEWERTUNGS- UND KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE	7
I. Konsolidierungskreis	7
II. Konsolidierungsstichtag	9
III. Zwischenabschlüsse der Beteiligungsgesellschaften	9
IV. Konsolidierungsgrundsätze	9
E. FESTSTELLUNGEN	10
I. Buchführung, Belegwesen und Zwischenabschlüsse	10
II. Konzernabschluss	10
III. Sonstiges	11
IV. Nachweise durch den Vorstand des Mutterunternehmens und der Tochterunternehmen	11
F. BESCHEINIGUNG	12

ANLAGEN

1. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
2. Konzern-Bilanz
3. Konzern-Kapitalflussrechnung

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS DER KONZERNUNTERNEHMEN

realTech AG	realTech AG, Walldorf, Germany
realTech GmbH	realTech system consulting GmbH, Walldorf, Germany
realTech Sales GmbH	realTech sales GmbH, Walldorf, Germany
realTech USA	realTech Inc., Delaware, U.S.A.
realTech Italien	realTech Italia S.r.l., Monza , Italy
realTech UK	realTech UK Ltd., London, United Kingdom
realTech Australien	realTech Australasia Pty Ltd, Wollongong NSW, Australia
realTech Neuseeland	realTech Australasia Trust, Auckland, New Zealand
realTech Singapur	realTech System Consulting Pte Ltd, Singapore
realTech Spanien	realTech system consulting S.L., Madrid, Spain
DB-Online GmbH	DB-Online, Gesellschaft für Datenbank- und Datenkommunikationssysteme mbH, Mannheim, Germany

A. AUFTRAG UND AUFTRAGSDURCHFÜHRUNG

Der Vorstand der

realTech AG, Walldorf

(im Folgenden auch Gesellschaft genannt)

hat uns am 8. April 1999 beauftragt,

die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar 1999 bis zum 30. September 1999 (Anlage 1),

die Konzernbilanz zum 30. September 1999 (Anlage 2) und

die Konzern-Kapitalflussrechnung für das Dreivierteljahr 1999 (Anlage 3)

unter Beachtung der United States Generally Accepted Accounting Principles (U.S.-GAAP) zu erstellen und dabei die uns vorgelegten Bücher, Bestandsnachweise und Zwischenabschlüsse der Tochtergesellschaften auf Plausibilität zu beurteilen.

In Ausführung dieses Auftrages haben wir den Konzernabschluss zum 30. September 1999 aufgrund der uns vorgelegten Buchführung, Bestandsnachweise und Zwischenabschlüsse unter Beachtung der U.S. Generally Accepted Accounting Principles erstellt. Bei der Durchführung des Auftrages haben wir die Grundsätze der Verlautbarung des Institutes der Wirtschaftsprüfer HFA 4/1996 beachtet. Eine Prüfung nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Durchführung von Konzernabschlussprüfungen haben wir nicht vorgenommen. Wir haben auch den Konzernabschluss zum 31. Dezember 1998 erstellt und dazu eine Bescheinigung erteilt; wir verweisen auf unseren Bericht vom 25. Februar 1999.

Von der Aufgliederung und Erläuterung einzelner Konzernabschlussposten haben wir auftragsgemäß abgesehen.

Wir haben auch die Zwischenabschlüsse der realTech AG, der realTech system consulting GmbH und der realTech sales GmbH zum 30. September 1999 erstellt. Die

Abschlüsse wurden für Zwecke der Konzernrechnungslegung in den U.S.-GAAP Rechnungslegungsstandard transformiert.

Die Zwischenabschlüsse der einzelnen ausländischen Tochtergesellschaften auf den 30. September 1999 wurden von diesen für Zwecke der Konzernrechnungslegung in den U.S.-GAAP Rechnungslegungsstandard transformiert. Wir übernehmen keine Verantwortung oder Haftung für die Ordnungsmäßigkeit dieser Abschlüsse.

Unsere Befragungen und durchgeführten Plausibilitätsbeurteilungen waren darauf gerichtet, die Ordnungsmäßigkeit der vorgelegten Buchführung, Bestandsnachweise und Zwischenabschlüsse der Tochtergesellschaften zu beurteilen. Art, Umfang und Ergebnis der von uns im Einzelnen durchgeführten Arbeiten haben wir in unseren Arbeitspapieren festgehalten. Unsere Erstellungsarbeiten wurden in der Zeit vom 18. Oktober 1999 bis zum 29. Oktober 1999 durchgeführt. Abschlussunterlagen, die von uns im Rahmen der Auftragsdurchführung erstellt wurden, haben wir der Gesellschaft ausgehändigt.

Unsere Arbeiten erstreckten sich nicht auf die Einhaltung sonstiger rechtlicher Vorschriften sowie auf die Aufdeckung etwaiger Unregelmäßigkeiten. Die Beurteilung von Art und Angemessenheit des Versicherungsschutzes war nicht Gegenstand unseres Auftrages.

Für die Durchführung unseres Auftrages und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften nach dem Stand vom 1. Januar 1999 (Anlage 5) maßgebend.

B. KONZERNVERHÄLTNISSE

I. Das Mutterunternehmen

Die realTech AG hat ihren Sitz in Walldorf und ist beim Amtsgericht Heidelberg im Handelsregister, Abteilung B, unter Nr. 1488-WI seit dem 8. Dezember 1997 eingetragen.

Die Satzung wurde am 21. Oktober 1997 beschlossen und zuletzt am 1. April 1999 geändert. Auf der Hauptversammlung der realTech AG vom 1. April 1999 wurden die folgenden Beschlüsse gefasst:

- Entlastung der Mitglieder des Vorstandes für das Geschäftsjahr 1998;
- Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 1998;
- Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 1999;
- Kapitalherabsetzung in Höhe von DM 64.383,60 zur Glättung des Grundkapitals, Umstellung des Grundkapitals auf EURO und Aktiensplit im Verhältnis 1:2 durch Verdoppelung der nennwertlosen Stückaktien auf vier Millionen Stück;
- Kapitalerhöhung in Höhe von DM 2.483.904,10 unter Ausschluss des Bezugsrechtes im Rahmen des Börsenganges,
- Aufhebung des Hauptversammlungsbeschlusses vom 23. Dezember 1998 zur Schaffung eines genehmigten Kapitals in Höhe von DM 5.000.000;
- Schaffung eines genehmigten Kapitals in Höhe von DM 6.209.760,25 unter Ausschluss des Bezugsrechtes in bestimmten Fällen;
- Bedingte Kapitalerhöhung in Höhe von DM 124.195,21.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft entspricht dem Kalenderjahr.

Dem Vorstand gehörten im Geschäftsjahr an:

Herr Dipl.-Informatiker Markus Adam	Vorsitzender
Herr Dipl.-Ingenieur Daniele Di Croce	
Herr Dipl.-Informatiker Rainer Schmidt	
Herr Dipl.-Physiker Peter Stier	

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Vorstände. Ist ein Vorstand bestellt, so vertritt dieser die Gesellschaft allein. Sind mehrere Vorstände bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Vorstände gemeinschaftlich oder durch einen Vorstand zusammen mit einem Prokuristen vertreten.

II. Die anderen Unternehmen

Die realTech AG, Walldorf, ist Mutterunternehmen der

- ◆ realTech system consulting GmbH, Walldorf, Germany
- ◆ realTech sales GmbH, Walldorf, Germany
- ◆ realTech Inc., Delaware, U.S.A.
- ◆ realTech Italia S.r.l., Monza, Italy
- ◆ realTech UK Ltd., London, United Kingdom
- ◆ realTech Australasia Pty Ltd, Wollongong NSW, Australia
- ◆ realTech Australasia Trust, Auckland, New Zealand
- ◆ realTech System Consulting Pte Ltd, Singapore
- ◆ realTech system consulting S.L., Madrid, Spain
- ◆ DB-Online GmbH, Mannheim, Germany

die damit auch verbundene Unternehmen sind.

III. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat gemäß § 95 AktG i.V.m. § 10 der Satzung 3 Mitglieder. Mitglieder sind:

Bernd Blümmel

Norbert Schwerber

Robert Kempf

Vorsitzender

Stellvertretender Vorsitzender

C. WIRTSCHAFTLICHE VERHÄLTNISSE

I. Gegenstand des Mutterunternehmens

Gegenstand des Unternehmens der realTech AG sind gemäß der Satzung in der Fassung vom 1. April 1999 die Übernahme von Beteiligungen an anderen Unternehmen und die Verwaltung derselben.

Die Gesellschaft kann auch System-Consulting (systemtechnische Beratung) betreiben.

II. Tätigkeitsgebiete der Tochterunternehmen

Die wirtschaftlichen Aktivitäten des Konzerns werden im Wesentlichen durch die autonom operierenden Tochtergesellschaften bestimmt.

Die Tochtergesellschaften sind Beratungsunternehmen mit der Spezialisierung auf die technische SAP R/3 Implementierung, Internet/Intranet und IT-Beratung sowie die Entwicklung von Softwareprodukten im Bereich Application Management und Rechenzentrumsautomation. Dabei gehören zum Dienstleistungsumfang neben der Planung, Projektkoordination und Installation auch die Unterstützung beim produktiven Betrieb von komplexen IT Umgebungen und SAP R/3 Systemen.

Die Geschäftstätigkeit der Tochtergesellschaften umfasst auch das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Gesellschaften.

III. Ertragslage

a) Die operativen Gesellschaften

Die nicht konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 1999 bis zum 30. September 1999 zeigt folgende Übersicht:

	Deutsch- land TDM	Italien TDM	USA TDM	Australien TDM	Neusee- land TDM	UK TDM	Singapur TDM	Spanien TDM	Summe TDM
Umsatzerlöse	17.228	10.717	6.537	1.917	1.878	679	315	479	39.750
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	9.955	5.668	4.985	1.403	901	190	51	234	23.387
Bruttoergebnis vom Umsatz	7.273	5.049	1.552	514	977	489	264	245	16.363
Forschungs- und Entwicklungskosten	562	0	0	0	0	0	0	0	562
Vertriebskosten	1.044	4	0	0	0	0	0	145	1.193
Allgemeine Verwaltungskosten	3.664	1.029	1.324	1.061	556	355	302	57	8.348
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14	4	0	0	0	1	0	0	19
Sonstige betriebliche Erträge	3.004	39	0	0	0	17	0	0	3.060
Operatives Ergebnis	4.993	4.051	228	-547	421	150	-38	43	9.301
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.189	19	113	8	6	6	7	3	1.351
Zinsen und ähnliche Erträge	1.053	12	0	0	0	0	0	0	1.065
Ergebnis vor Steuern	4.857	4.044	115	-555	415	144	-45	40	9.015
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	384	1.875	131	-27	131	0	0	15	2.509
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	4.473	2.169	-16	-528	284	144	-45	25	6.506

- b) Der realTech Konzern hat in den ersten drei Quartalen 1999 bereits über 1.792 TDM an Umsatzerlösen mit selbst entwickelten Softwareprodukten erzielt.

c) Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Haftungsverhältnisse, über die zu berichten sind.

IV. Finanz- und Liquiditätslage

Bezüglich der Finanz- und Liquiditätslage des Konzerns verweisen wir auf die Konzern-Kapitalflussrechnung.

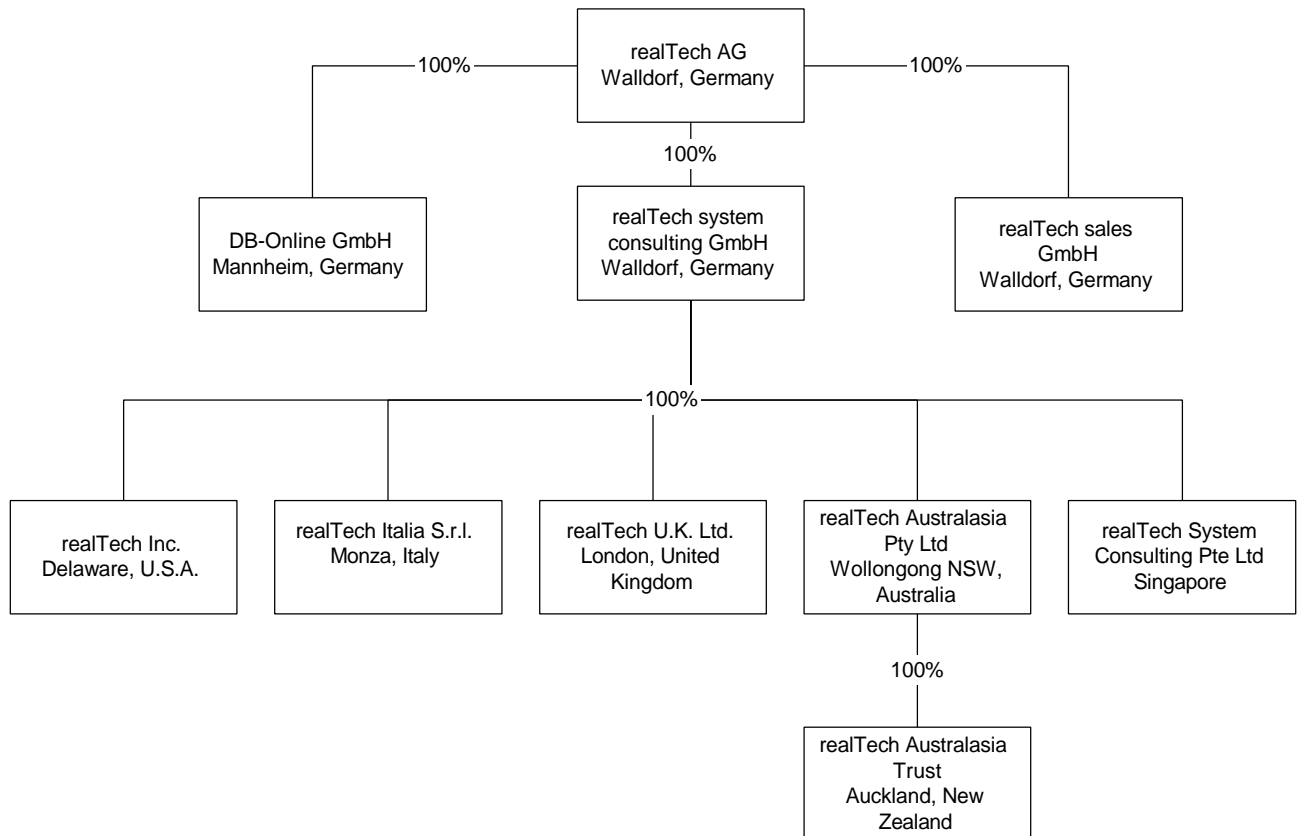
D. WESENTLICHE BILANZIERUNGS-, BEWERTUNGS-, UND KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

I. Konsolidierungskreis

Folgende Unternehmen wurden in den Konzernabschluss nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen:

	30. September 1999 Beteiligung in %
realTech GmbH	100 %
realTech USA	100 %
realTech Italien	100 %
realTech AG	100 %
realTech Australien	100 %
realTech Neuseeland	100 %
realTech UK	100 %
realTech Singapur	100 %
realTech Sales GmbH	100 %
realTech Spanien	100 %
DB-Online GmbH	100 %

Das folgende Schaubild illustriert die Konzernstruktur zum 30. September 1999:



Im Geschäftsjahr 1996 wurde ein Anteil am Grundkapital der topNet EDV AG, Krefeld, in Höhe von 4,3 % erworben. Wegen untergeordneter wirtschaftlicher Bedeutung wurde der Anteil mit den Anschaffungskosten (cost method) angesetzt.

Im Geschäftsjahr 1999 wurde zusammen mit der SVC AG Schmidt Vogel Consulting, Bielefeld, ein Joint-Venture, die IT-GO! GmbH, Walldorf, gegründet. An der IT-GO! GmbH hält die realTech AG eine Beteiligung von 50 %, die als Beteiligung an assoziierten Unternehmen in Höhe von 245 TDM ausgewiesen ist. Da es sich nicht um eine Mehrheitsbeteiligung handelt, wurde sie *at equity* bilanziert.

II. Konsolidierungstichtag

Der Konzernabschluss wurde zum 30. September 1999 aufgestellt.

III. Zwischenabschlüsse der Beteiligungsgesellschaften

Die Zwischenabschlüsse auf den 30. September 1999 der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nicht geprüft.

IV. Konsolidierungsgrundsätze

Die Einzelabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen wurden für Zwecke der Konzernrechnungslegung in den U.S.-GAAP Rechnungslegungsstandard transformiert. Obwohl eine Verpflichtung zur einheitlichen Bilanzierung und Bewertung nicht besteht, wurden von der Gesellschaft Richtlinien zur einheitlichen Bilanzierung und Bewertung erlassen und angewendet. Die Einhaltung dieser Richtlinien bei ausländischen Tochtergesellschaften wurde von uns nicht geprüft.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem auf das Mutterunternehmen entfallenden anteiligen Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbes oder der Erstkonsolidierung ("purchase accounting"). Eine Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem anteiligen Eigenkapital wird ganz oder teilweise den Vermögensgegenständen des Tochterunternehmens zugeordnet. Ein verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäftswert aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer ergebniswirksam abgeschrieben. Abweichend hiervon wurde der sich aus dem Kauf der Anteile der realTech GmbH ergebende Unterschiedsbetrag mit der Kapitalrücklage verrechnet.

Die in den Einzelabschlüssen ausgewiesenen Konzernforderungen und -verbindlichkeiten wurden mit den jeweiligen Gegenpositionen verrechnet.

Die einzelnen Gesellschaften operieren autonom in ihren jeweiligen Märkten. Konzerninterne Verflechtungen, die eine Zwischenergebniseliminierung erfordern würden, liegen nicht vor.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden Innenumsatzerlöse und die entsprechenden Aufwendungen sowie andere konzerninterne Verrechnungen eliminiert.

Die Währungsumrechnung im Konzern erfolgt nach Statement of Financial Accounting Standard (SFAS) 52.

Die Gesellschaft hat gemäß Statement of Financial Accounting Standard (SFAS) 86 Aufwendungen für die Herstellung der firmeneigenen Software "theGuard" und "Transport Manager" ab dem Zeitpunkt der "technical feasibility" aktiviert und über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben.

E. FESTSTELLUNGEN

I. Buchführung, Belegwesen und Zwischenabschlüsse

Unsere Befragungen und Plausibilitätsbeurteilungen ergaben keine Hinweise, die wesentliche Einwendungen gegen die formale und materielle Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften nahe legen würden.

II. Konzernabschluss

Die Konzernbilanz und die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden von uns auf Basis der uns vorgelegten Unterlagen und der uns gemachten Angaben nach U.S. Generally Accepted Accounting Principles erstellt und ordnungsgemäß aus den Büchern des Konzerns entwickelt. Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte wurden gemäß Anweisung durch den Vorstand ausgeübt. Bezüglich wesentlicher Wahlrechte verweisen wir auf die Ausführungen unter D.

Der Konzernabschluss vermittelt unter Beachtung der U.S.-GAAP ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

III. Sonstiges

Wir haben keine Tatsachen oder Vorgänge festgestellt, über die im Sinne des § 321 HGB zu berichten wäre.

Nachteilige Veränderungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage gegenüber dem Vorjahr und Verluste, die das Konzernergebnis nicht unwesentlich beeinflusst haben, sind nicht zu vermerken.

IV. Nachweise durch den Vorstand des Mutterunternehmens und der Tochterunternehmen

Der Vorstand des Mutterunternehmens und die Geschäftsführer der Tochterunternehmen haben uns alle verlangten Aufklärungen und Nachweise bereitwillig erbracht.

Nach den vom Vorstand des Mutterunternehmens und den Geschäftsführern der Tochterunternehmen abgegebenen Vollständigkeitserklärungen sind in den Konzernabschluss die konsolidierungspflichtigen Tochterunternehmen vollständig einbezogen worden und sind in der Konzernbilanz die Vermögens- und Schuldposten vollständig enthalten. Nach der Vollständigkeitserklärung bestanden am Bilanzstichtag keine angabepflichtigen Haftungsverhältnisse als sie aus den Konzernbilanzen ersichtlich sind.

F. BESCHEINIGUNG

Nach dem Ergebnis unserer Erstellungsarbeiten erteilen wir dem als Anlage 1 bis 3 beigefügten Konzernabschluss der realTech AG, Walldorf, zum 30. September 1999 die folgende Bescheinigung:

"Vorstehender Konzernabschluss wurde von uns aufgrund der uns vorgelegten Zwischenabschlüsse auf den 30. September 1999 sowie der erteilten Auskünfte der realTech AG und deren Tochterunternehmen entsprechend den Vorschriften der United States Generally Accepted Accounting Principles erstellt. Aufstellung und Inhalt dieses Konzernabschlusses liegen in der Verantwortung des Vorstandes. Die in den Konzernabschluss einbezogenen Zwischenabschlüsse auf den 30. September 1999 haben wir auf ihre Plausibilität beurteilt. Dabei sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses sprechen."

ODENWALD TREUHAND
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Dr. Harald Riedel
Wirtschaftsprüfer

Franz-Josef Appel
Wirtschaftsprüfer

Heidelberg, den 29. Oktober 1999

* * *

Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Konzernabschlusses in einer von der bescheinigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unsere Bescheinigung zitiert wird.

ANLAGEN

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
der realTech AG, Walldorf
für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 1999**

(Bei den Vergleichszahlen der Gewinn- und Verlustrechnung handelt es sich um die Zahlen für das Geschäftsjahr 1998, da eine Schätzung von Quartalszahlen zu einem verzerrten Ergebnis geführt hätte.)

	1999 DM	1998 DM
1. Umsatzerlöse	38.564.088	33.704.442
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	22.472.258	20.383.596
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	16.091.830	13.320.846
4. Forschungs- und Entwicklungskosten	562.319	453.144
5. Vertriebskosten	1.192.904	244.002
6. Allgemeine Verwaltungskosten	8.348.868	7.235.882
7. Sonstige betriebliche Erträge	95.087	94.697
8. Operatives Ergebnis	6.082.826	5.482.515
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.276.679	2.182.210
10. Zinsen und ähnliche Erträge	988.387	42.809
11. Ergebnis vor Steuern	5.794.534	3.343.114
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.653.768	1.718.468
13. Jahresüberschuss	4.140.766	1.624.646

Konzern-Bilanz der realTech AG, Walldorf
zum 30. September 1999

	30.09.1999 DM	31.12.1998 DM
A. KURZFRISTIG GEBUNDENES VERMÖGEN		
I. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	50.610.380	2.359.251
II. Wertpapiere	19.558.300	-
III. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.676.628	9.158.711
2. Sonstige Vermögensgegenstände	4.033.857	1.670.926
IV. Unfertige Leistungen	50.000	2.592
V. Latente Steuer	-	545.737
VI. Rechnungsabgrenzungsposten	118.287	77.607
	<u>88.047.452</u>	<u>13.814.824</u>
B. LANGFRISTIG GEBUNDENES VERMÖGEN		
I. Finanzanlagen		
1. Beteiligung an assoziierten Unternehmen	244.479	-
2. Wertpapiere	12.100.000	100.000
3. Sonstige Ausleihungen	16.693	14.219
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	877.500	880.351
2. Technische Anlagen und Maschinen	139.510	57.999
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.341.144	685.957
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.426.594	150.469
III. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	274.849	90.464
2. Selbst erstellte Software	1.073.204	637.101
3. Geschäfts- oder Firmenwert	7.323.250	144.560
4. Geleistete Anzahlungen	2.155	2.764
	<u>31.819.378</u>	<u>2.763.884</u>
GESAMTE AKTIVA	<u>119.866.830</u>	<u>16.578.708</u>

	30.09.1999 DM	31.12.1998 DM
A. KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	521.676	500.000
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.682.396	1.202.616
3. Sonstige Verbindlichkeiten	4.525.175	2.668.907
4. Steuerrückstellungen	1.887.154	4.060.192
5. Sonstige Rückstellungen	3.843.317	2.304.548
6. Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären	-	14.632.722
7. Latente Steuer	516.240	-
	<u>12.975.958</u>	<u>25.368.985</u>
B. LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29.375.000	19.500.000
2. Sonstige Verbindlichkeiten	212.060	207.575
3. Latente Steuer	246.805	273.900
	<u>29.833.865</u>	<u>19.981.475</u>
GESAMTE VERBINDLICHKEITEN	<u>42.809.823</u>	<u>45.350.460</u>
C. ZUR DURCHFÜHRUNG DER BESCHLOSSENEN KAPITALERHÖHUNG GELEISTETE EINLAGE		
	<u>1.750.146</u>	<u>-</u>
D. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	12.419.521	10.000.000
II. Kapitalrücklagen	55.165.300	-42.350.000
III. Gewinnvortrag	3.592.204	1.967.558
IV. Jahresüberschuss	4.140.767	1.624.646
V. Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-10.929	-13.956
GESAMTES EIGENKAPITAL	<u>75.306.861</u>	<u>-28.771.752</u>
EIGENKAPITAL UND VERBINDLICHKEITEN	<u>119.866.830</u>	<u>16.578.708</u>

Anlage 3

**Konzern-Kapitalflussrechnung
der realTech AG, Walldorf
für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 1999**

	1999 DM	Geschäfts- jahr 1998 DM
Einnahmen aus der/Ausgaben für die betriebliche Geschäftstätigkeit		
Jahresüberschuss	4.140.767	1.624.646
Berichtigungen zur Überleitung des Jahresüberschusses zu den		
- Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	1.025.011	816.404
- (Erhöhung)/Verminderung der Vorräte	-47.408	28.008
- (Erhöhung)/Verminderung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände	-6.880.848	-6.641.341
- (Erhöhung)/Verminderung des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens-	-40.680	-56.463
- (Erhöhung)/Verminderung der aktiven latenten Steuer	545.737	-545.737
- Erhöhung/(Verminderung) der Steuerrückstellungen	-2.173.038	2.835.407
- Erhöhung/(Verminderung) der passiven latenten Steuer	489.145	-
- Erhöhung/(Verminderung) der sonstigen Rückstellungen	1.538.769	1.318.162
- Erhöhung/(Verminderung) der Verbindlichkeiten	2.362.209	2.371.369
- Erhöhung/(Verminderung) der Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären	-	518.744
	<u>959.664</u>	<u>2.269.200</u>
Nettoeinnahmen aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit		
Cashflow aus dem Investitionsbereich		
- Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	17.833.552	2.374.827
- Investitionen in Finanzanlagen	244.479	-
Nettofinanzbedarf im Investitionsbereich	<u>18.078.031</u>	<u>2.374.827</u>
Cashflow aus dem Finanzierungsbereich		
- Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlage	1.750.146	-
- Kapitalherabsetzung wegen Euroumstellung	-64.384	-
- Kapitalerhöhung der realTech AG	2.483.904	9.750.000
- Erhöhung der Kapitalrücklage	97.515.300	-
- Erhöhung/(Verminderung) der Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären	-14.632.722	-28.286.022
- Kauf Wertpapiere	-31.558.300	-
- Aufnahme eines Darlehens	9.875.000	20.000.000
- (Zunahme)/Abnahme der Ausleihungen	-2.473	-7.181
- (Zunahme)/Abnahme des Unterschiedsbetrages aus Währungsumrechnung	3.027	-74.302
	<u>65.369.496</u>	<u>1.382.495</u>
Nettoeinnahmen aus dem/Nettoausgaben für den Finanzierungsbereich		
Nettoanstieg/(Nettoabnahme) des Kassenbestandes und der Guthaben bei Kreditinstituten	48.251.129	1.276.868
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten zu Beginn des Geschäftsjahres	<u>2.359.251</u>	<u>1.082.383</u>
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten zum 30. September 1999	<u><u>50.610.380</u></u>	<u><u>2.359.251</u></u>